

Predigt am Pfingstsonntag, 20. Mai 2018, in Salmsdorf und Rentweinsdorf und am Pfingstmontag, 21. Mai 2018, in Jesserndorf und Ebern

Text: Eph.4,8.11-16

Thema: Wiederherstellung ausgerenkter Körperteile

Liebe Gemeinde!

Pfingsten – eine **Umfrage** ergab, dass die Leute in unserem Land mit diesem Fest am wenigsten anfangen können. Ich möchte das, was dieses Fest meint, zunächst mal ganz allgemein umschreiben und sagen: An Pfingsten hat Gott nochmal einen **Joker** eingesetzt – *wozu?* Die Antwort lautet: um notvolle Entwicklungen bei einem Menschen bzw. einer ganzen Gemeinde aufzuhalten. Oder noch mal anders formuliert: Gott hat an Pfingsten seinen **letzten Trumpf** ausgespielt, um Menschen, um ganze Gemeinden mit **neuer Kraft**, ja mit einer **gesunden positiven Ausstrahlung** auszustatten. **Neues** kann nun entstehen, was den betreffenden Menschen und ihrer Umgebung nur gut tun würde. Dieser **Joker** meint den **Heiligen Geist**. Bevor ich nun den Predigttext für diesen Pfingstmontag verlese, möchte ich betonen, dass ich selbst immer wieder nur staunen kann, wie **klar und kraftvoll** der Heilige Geist einzelne Personen und auch ganze Gemeinden verändert, wenn er denn Zugang bekommt, wenn sich Menschen oder Gemeindeleitungen dafür öffnen.

Von dem Erweckungsprediger **Charles Finney**, durch dessen Predigten Hunderttausende zu einem lebendigen Glauben fanden, der erzählte mal folgendes: “Da strömte plötzlich der Geist Gottes auf mich nieder und überflutete mich ganz und gar... Es war mir, als stehe ich unter dem Einfluss eines elektrischen Stromes, der mir durch und durch ging. Liebeswelle auf Liebeswelle schien sich über mich zu ergießen...”

Der Geist Gottes - von diesem **Joker und seinem Wirken** möchte ich heute am Pfingstfest also mehr mitteilen – auf dem Hintergrund unseres heutigen Predigttextes aus dem Epheserbrief, Kap. 4. Ich muss dabei aber gleich dazu sagen: Der Begriff „**Heiliger Geist**“ kommt in diesem Text gar nicht vor. Aber trotzdem steht er ständig **hinter diesen Aussagen** des Paulus. Folgendes schreibt er:

8 Von Jesus heißt es in den Heiligen Schriften: »Er ist in den Himmel hinaufgestiegen... Er hat den Menschen Gaben ausgeteilt.« **11** ... Er hat die einen zu Aposteln gemacht, andere zu Propheten, andere zu Evangelisten, wieder andere zu Hirten und Lehrern der Gemeinde. **12** Deren Aufgabe ist es, die Glaubenden zum Dienst einzurenken, damit die Gemeinde, der Leib von Christus, aufgebaut wird. **13** So soll es dahin kommen, ... dass wir alle zusammen den vollkommenen Menschen bilden, der Christus ist, und hineinwachsen in die ganze Fülle, die Christus in sich umfasst... **16** Von ihm her wird der ganze Leib zu einer Einheit zusammengefügt und durch verbindende Glieder zusammengehalten und versorgt. Jeder einzelne Teil erfüllt seine Aufgabe, und so wächst der ganze Leib und baut sich durch die Liebe auf.

Ich beginne zunächst mit einem Vergleich, den Paulus hier verwendet. Er stammt aus der medizinischen Fachsprache und hat **das Einrenken ausgerenkter Körperteile** im Blick.

Haben Sie das schon mal erlebt, dass Ihnen bei einem unglücklichen Ausrutscher der Arm oder ein anderes Körperteil ausgerenkt worden ist? Die Folge davon ist jedenfalls die, dass das betreffende **Körperteil** schmerzt und solange **unbrauchbar** ist, solange es ausgerenkt bleibt. Ja, man kann sogar sagen: Der **ganze Körper** wird durch so eine Sache in Mitleidenschaft gezogen und er kann nicht mehr das leis-

ten, was er eigentlich leisten sollte. **Einrenken** ist da angesagt und dann kann der ganze Kerl wieder uneingeschränkt funktionieren.

Zum Glück gibt es für unsere ausgerenkten Körperglieder Ärzte und Krankenhäuser, um uns wieder heil zu machen.

Zum Glück handelt auch der **Heilige Geist** wie ein Arzt, der ausgerenkte Körperteile wieder einrenkt. Jedenfalls wird durch sein Handeln **Heilloses** bei uns wieder **heil werden**.

Wie er das macht? Die Antwort lautet: Durch den Einsatz von **ganz bestimmten Werkzeugen**, die der Geist Gottes bei uns wirksam werden lässt. Man nennt diese Werkzeuge auch „**Gaben des Heiligen Geistes**“. *Was das für Gaben sind?*

Im **Korintherbrief** nennt Paulus eine ganze Fülle solcher **Werkzeuge**, die ein Gemeindeleben ungemein bereichern können – **Gaben**, die uns in den vergangenen Jahrhunderten mehr oder weniger aus dem Blick geraten sind. Hier im Epheserbrief nennt er fünf andere Gaben: Ich erkläre sie mal im Einzelnen (und denken Sie dabei daran: es sind Gaben, die Ausgerenktes wieder einrenken sollen, damit Menschen kraftvoll und ungehindert Gottes Größe und seinen heilvollen Willen über uns und diese Welt deutlich machen können).

1) Als erstes nennt Paulus die **Apostel**. Die Apostel waren ja die **Augen- und Ohrenzeugen** der Geschehnisse, die sich um Jesus herum ereignet haben. Der größte Teil des Neuen Testaments ist **von Aposteln** verfasst. Ich denke, es ist gut, sich dieses Faktum wieder und wieder bewusst zu machen. Christentum hat nichts zu tun mit einem vagen Dunst, auch nichts mit irgendwelchen Privatmeinungen oder blasen Theorien. **Das Christentum hat vielmehr ein festes und verlässliches Fundament** – eben die Augen- und Ohrenzeugenberichte der Apostel. Die haben Jesus live erlebt, haben sein Wirken beobachtet. Der Apostel Johannes schreibt z.B.: „Was wir **gehört** haben, was wir **gesehen** haben mit unseren Augen, was wir **betrachtet** haben und unsere Hände **betastet** haben, das bezeugen und verkündigen wir euch.“ *Spüren wir dabei, was das für ein Geschenk Gottes an uns ist – dieses solide Wort der Apostel, der Augen- und Ohrenzeugen? Unser Glaubensgrund ist fest und äußerst verlässlich!* Schon allein dadurch, dass der Heilige Geist uns zu diesem festen Fundament des Wortes Gottes hinzieht, wird Vieles wieder eingerenkt. Wir werden dabei von einer immer festeren **Gewissheit** und von einer **lebendigen Hoffnung** erfüllt werden. Und das hat **heilvolle Konsequenzen** für uns selbst und für Menschen, die uns begegnen. Was bin ich froh, liebe Gemeinde, für dieses **Bezeugen der Worte und Taten Jesu durch die Apostel**. Wie oft schon hat es kraftvoll auch auf mein Leben eingewirkt, hat mir Gewissheit gegeben, konnte ich daraus Kraft und Zuversicht gewinnen. Ja, dieses Wort der Apostel ist ein richtiges **Bollwerk** gegen die unterschiedlichsten Zerstörungsmächte, die mein Leben in unterschiedlichster Weise bedrohen.

2) Die **Propheten** sind das nächste Element, das Paulus erwähnt – der Heilige Geist lässt auch dieses **prophetische Werkzeug** wirksam werden. *Und was macht „Prophetie“? Antwort:* Prophetie aktualisiert das alte Wort Gottes für eine ganz bestimmte heutige Situation. Ein Mensch oder eine ganze Gruppe kann dadurch betroffen erkennen: „**Mensch, das ist der Wille Gottes in genau dieser Situation.**“ Man weiß

jedenfalls genau: „Ja, das gilt mir. Ich bin gemeint. Ich muss jetzt diese oder jene **Konsequenz** ziehen.“

Oder: „Gott hat genau in meine Situation gesprochen, in der mir meine Sorgen und Ängste schier die Luft zum Atmen nahmen. Ich spüre, er will mich frei machen!“

Auch hier könnte ich aus meinem eigenen Leben von Situationen berichten, wo ein ganz bestimmtes Gotteswort auf Lebenserfahrungen traf, die mir sehr zu schaffen gemacht haben. Und immer wieder konnte ich es dann sogar **bis hinein ins Körperliche** spüren, wie entsprechende biblische Sätze ihre Kraft entfalten und mich aufgerichtet haben. Man muss es selbst erlebt haben, um es nachvollziehen zu können. Prophetie lässt ein bestimmtes Gotteswort in einer ganz bestimmten Situation hell aufstrahlen und seine Kraft dort entfalten.

3) **Evangelisten** – dieses dritte Werkzeug meint Leute, die eine herausragende Gabe haben, das **Wort Gottes werbend und überzeugend in eine glaubenslose Umgebung hinein zu sprechen**, in eine Umgebung, die von Jesus nicht viel weiß bzw. nicht viel davon hält. Aufgrund einer evangelistischen Verkündigung wurden und werden Menschen regelrecht angezogen, ihr Leben mit Jesus zu verbinden.

4) **Hirten und Lehrer** – mit diesem vierten Werkzeug sind Leute gemeint, die man am ehesten mit dem **herkömmlichen Pfarrersbild** vergleichen kann:

Ein **Hirte** hält die Herde zusammen, sorgt sich um Krankes und Schwaches, verbindet Wunden usw.

Und mit dem **Lehrer** ist nicht unbedingt das schulische Lehramt gemeint. Der „Lehrer“ bei Paulus meint vielmehr eine Gabe, die in einsichtiger und verständlicher Weise die **Zusammenhänge des Glaubens aufzeigen** kann. Moderne **Glaubenskurse**, wie wir sie ja auch hier in Rentweinsdorf schon etliche Male durchgeführt haben, wären hier zu nennen. Menschen sind jedenfalls dadurch zum Glauben an Jesus gekommen, die vorher nichts mit diesem Jesus anzufangen wussten.

Ich fasse diesen Teil zusammen: **Kraftvolle Werkzeuge des Heiligen Geistes** werden hier aufgezählt. Gott lässt dadurch **Ausgerenktes** wieder **eingerenkt und heil** werden! Das allein ist schon was Besonderes. Das lässt mich ganz anders **mein Leben leben** – frischer, kraftvoller, lebendiger!

Nach dem Aufzählen dieser Werkzeuge des Heiligen Geistes macht Paulus nun deutlich, was dadurch erreicht werden soll: Die eingerenkten Glieder sollen wieder ihre je **speziellen Aufgaben** ausüben können **zum Wohle des ganzen Körpers**.

Ich persönlich kann immer wieder nur staunen, wie durch das Wirken des Heiligen Geistes ganz normale Gemeindeglieder plötzlich **Begabungen und Fähigkeiten** entwickeln und in die Gemeinde einbringen zum Bau der jeweiligen Gemeinde. Was für einen Reichtum habe ich immer wieder im Lauf meiner Tätigkeit als Pfarrer entdecken dürfen, ganz ausgezeichnete Fähigkeiten, die eingesetzt werden in der Kinderarbeit oder in der Jugendarbeit, im musikalischen Bereich, in der Seelsorge, in der Verkündigungsarbeit im Kleinen und im Großen – **ich bin einfach begeistert für all diese Gaben**, die der Geist Gottes freigesetzt hat durch seine Werkzeuge, die Paulus in unserem Predigttext erwähnt. Und dabei haben wir – liebe Gemeinde – das Ende der Fahnenstange noch längst nicht erreicht. Paulus setzt dem Ganzen jetzt noch die Krone auf und macht deutlich: Das Ziel, das Jesus sich für seine Gemeinde wünscht, ist nochmal

viel weitreichender. Nicht als Forderung stellt er dieses Ziel vor uns hin, sondern als eine **Möglichkeit**, in die er uns hineinführen möchte. Paulus drückt dieses Ziel sehr krass aus und sagt: „Wir sollen dahin kommen, ... dass wir hineinwachsen in die ganze Fülle, die Christus in sich umfasst.“ Was für eine Perspektive, liebe Gemeinde, was für eine Größe, in die hinein uns Jesus durch seinen Geist führen will: „...in die ganze Fülle, die Christus in sich umfasst.“ Eine jugendgemäße Übersetzung sagt es so: Der Geist Gottes bewirkt, „...dass wir voll und ganz mit Jesus durchstarten können und Christus in uns und in der ganzen Gemeinde Gestalt gewinnt.“

Jedenfalls: In solchen Gemeinden werden die Dinge mehr und mehr zum Alltag werden können, die in den Evangelien von Jesus und seinem Wirken berichtet werden. In einer Gemeinde, die hineinwächst in die ganze Fülle, die Christus in sich umfasst, werden **Heilungen** geschehen. Dort werden **Zeichen der Gegenwart Gottes** auftreten und **Wunder** geschehen. Dort würde Glaube anziehend werden auch für viele Außenstehende. Dort würden Gemeinden mehr und mehr aufblühen – auch in einem Umfeld, das von einem rasanten Glaubensverfall gekennzeichnet ist.

In der Tat: der Heilige Geist ist ein **kraftvoller Joker**, den Gott einsetzt, um uns einzurenken, um uns mit Kraft, mit Ermutigung, mit einer **Perspektive für unser Leben**, mit einem **tiefen Vertrauen** in Gottes Größe und Fähigkeiten auszurüsten, die er durch uns zum Einsatz bringen möchte.

Ich sehne mich jedenfalls mit vielen anderen nach solchen Gemeinden in unserem Land. Und deshalb rufe und bete ich: „Heiliger Geist, bitte komm und erfülle unsere Gemeinden, unsere Kirchen, die Leitungen unserer Kirchen, erfülle unser Land. Tu deine Werke und fang bei uns an. Renke ein, erneuere, ermutige, berufe Menschen und rüste sie aus mit den entsprechenden Gaben und mit Vollmacht. Heiliger Geist, mache dadurch die Person Jesus groß. Lass die Menschen immer klarer erkennen, dass er lebt und dass mit ihm das Heil Gottes Einzug in unsere Welt gehalten hat und noch hält. Heiliger Geist, wir brauchen dich. Bitte komm, kehr bei uns ein. Amen.“